

Berlin, den 22.11.2006

**Kulturforum Potsdamer Platz
Kupferstichkabinett**

Einladung zur Pressekonferenz Mi 22. Nov. 2006, 11 Uhr

**Caspar David Friedrich. Jahreszeiten
An der Wiege der Romantik**

Eine Neuerwerbung des Berliner Kupferstichkabinetts

Kulturforum Potsdamer Platz, Ausstellung des Kupferstichkabinetts vom
23. November 2006 bis 11. März 2007

Eröffnung Mi 22.11.2006, 20 Uhr

*Eine Premiere: Zum Ende des 175. Jubiläumsjahres stellt das Berliner
Kupferstichkabinett die in jeder Hinsicht kostbarste Erwerbung der
letzten Jahrzehnte vor. Sie wurde durch großzügige Unterstützung der
Hermann Reemtsma Stiftung, der Kulturstiftung der Länder sowie durch
eine Dauerleihgabe der Ernst von Siemens Kunststiftung ermöglicht und
kommt einer Sensation gleich.*

Sehr geehrte Damen und Herren,
zur Pressekonferenz im Kupferstichkabinett am Mi 22. November 2006,
11 Uhr, erwarten Sie

Peter-Klaus Schuster

Generaldirektor der Staatlichen Museen zu Berlin

Hein-Th. Schulze Altcappenberg

Direktor des Kupferstichkabinetts

Philipp Demandt

Dezernent, Kulturstiftung der Länder

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Anne Schäfer-Junker

Die Ausstellung

Caspar David Friedrich. JAHRESZEITEN - An der Wiege der Romantik

Der erste, 1803 datierte *Jahreszeiten*-Zyklus von Caspar David Friedrich stammt aus deutschem Privatbesitz und galt seit über 70 Jahren als verschollen. Die drei Sepia-Bilder *Frühling*, *Herbst* und *Winter* (der *Sommer* bleibt vermisst) zählen zu den Inkunabeln der romantischen Kunst und können nach sorgfältiger Untersuchung und Restaurierung in ihrer nahezu ursprünglichen Schönheit präsentiert werden.

Seite 1 von 2
Staatliche Museen
zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Dr. Matthias Henkel
Leiter Öffentlichkeitsarbeit
matthias.henkel@
smb.spk-berlin.de

Anne Schäfer-Junker
Pressekontakt
a.schaefer-junker@
smb.spk-berlin.de

Tel +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

www.smb.museum/presse

www.MuseumShop.de

S M
B Staatliche Museen zu Berlin
Pressemitteilung

Unter dem direkten Einfluss des Künstlerfreundes Philipp Otto Runge hat Friedrich zum ersten Mal allegorische Kinderfiguren, erstmals das Kreuz auf dem Felsen und das Hochgebirge mit Assoziationen an den Watzmann, zum ersten Mal die Ruine Eldena in romantisch umgedeutetem Kontext, erstmals den Greis am Grab motivisch dargestellt.

Bei der Arbeit an den *Jahreszeiten* erfand Friedrich auch sein „romantisches“ Verfahren, Natur- und Menschenleben in zyklischer Anlage zu überblenden und ganz natürlich erscheinende, faktisch aber nach strengen formalen Regeln konstruierte Bilder symbolisch aufzuladen.

Der Zyklus von 1803 bildet das Vokabular des späteren Werks von Caspar David Friedrich aus. Die Ausstellung zeigt die wieder entdeckten Bilder im Kontext zahlreicher Sepien, Aquarelle und Studien Caspar David Friedrichs, der *Tageszeiten* Philipp Otto Runges sowie einer Dokumentation der Restaurierung und Zeichentechnik.

Katalog

Hein-Th. Schulze Altcapenberg, Helmut Börsch-Supan, Irene Brückle und Eva Glück: Caspar David Friedrichs *Jahreszeiten*. An der Wiege der Romantik. Herausgegeben von der Kulturstiftung der Länder in Verbindung mit den Staatliche Museen zu Berlin, Berlin 2006 (PATRIMONIA 317)

Seite 2 von 2
Staatliche Museen
zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Dr. Matthias Henkel
Leiter Öffentlichkeitsarbeit
matthias.henkel@
smb.spk-berlin.de

Anne Schäfer-Junker
Pressekontakt
a.schaefer-junker@
smb.spk-berlin.de

Tel +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

www.smb.museum/presse

www.MuseumShop.de